



Beschluss

des Bayerischen Landtags

Der Landtag hat in seiner heutigen öffentlichen Sitzung beraten und beschlossen:

Antrag der Abgeordneten **Horst Arnold, Florian Ritter, Arif Taşdelen, Klaus Adelt, Inge Aures, Harald Güller, Alexandra Hiersemann, Stefan Schuster, Florian von Brunn, Ruth Müller, Dr. Simone Strohmayer, Margit Wild, Markus Rinderspacher, Michael Busch, Martina Fehlner, Christian Flisek, Volkmar Halbleib, Annette Karl, Natascha Kohnen, Doris Rauscher, Diana Stachowitz, Ruth Waldmann SPD**

Drs. 18/17093, 18/17553

Suizid einer jungen Frau in der JVA Aichach

Aus Anlass des Suizids von [REDACTED], einer jungen 32-jährigen Frau, in der Justizvollzugsanstalt (JVA) Aichach wird die Staatsregierung aufgefordert, schriftlich dem Landtag über die Umstände zu berichten.

In dem Bericht soll insbesondere auf folgende Fragen eingegangen werden:

- War die junge Frau als suizidgefährdet eingestuft?
- Falls nicht, warum war sie nicht als suizidgefährdet eingestuft, obwohl sie nach der Presseberichterstattung (Spiegel vom 25. Juni 2021) laut einem Polizeibericht sogar um Sterbehilfe bat, „einen ersten Suizidversuch überlebte“ und sich bereits am 26. April 2021 einen Strick aus einer zerrissenen Matratze gebunden hatte und im Anschluss daran kurze Zeit später „ohne auffälligen Befund“ aus der vollzugspsychiatrischen Abteilung der JVA Würzburg in die JVA Aichach zurückgeführt wurde?
- Wie wurde angesichts der vorgeworfenen Tat – die junge Frau habe einer Terrorgruppe 460 Euro zukommen lassen, was diese dem Grunde nach zwar nicht bestritt, aber auch erklärte, dass sie nicht gewusst habe, dass sie damit eine terroristische Vereinigung unterstütze und sich von Terrorismus distanzieren – die Untersuchungshaft von fünf Monaten begründet, zumal die junge Frau angeblich über keine Vorstrafen verfügte und soziale Bindungen zu ihrem Vater bestanden?
- Trifft es zu, dass der im Spiegel zitierte Oberstaatsanwalt andeutete, dass hinsichtlich des zu erwartenden Strafmaßes eine Bewährungsstrafe sehr wahrscheinlich in Betracht käme?
- Trifft es zu, dass [REDACTED] aus Delmenhorst, der in diesem Zusammenhang angeblich gestand, einen vierstelligen Betrag an das Terrorbündnis gespendet zu haben, von U-Haft-Maßnahmen verschont blieb?
- Inwieweit wurde der Suizid in der JVA Aichach behördenintern untersucht und aufgeklärt? Wurde die Staatsanwaltschaft dabei eingebunden?
- Welche Konsequenzen zieht die Staatsregierung aus diesem Vorfall?

- Nach welchen Kriterien erfolgt eine Einstufung als suizidgefährdet?
- Wie viele Gefängnisinsassen sind derzeit bayernweit als suizidgefährdet eingestuft (bitte Aufteilung nach JVA's und Regierungsbezirken sowie Geschlecht der Insassen)?
- Welche konkreten Konsequenzen hat eine Einstufung als suizidgefährdet? Gibt es hier eine einheitliche Vorgehensweise in den bayerischen JVA's oder kann jede JVA die Folgen selbst, ggfs. zumindest innerhalb eines vorgegebenen Rahmens (Leitlinien o. Ä.), festlegen?

Die Präsidentin

I.V.

Karl Freller

I. Vizepräsident